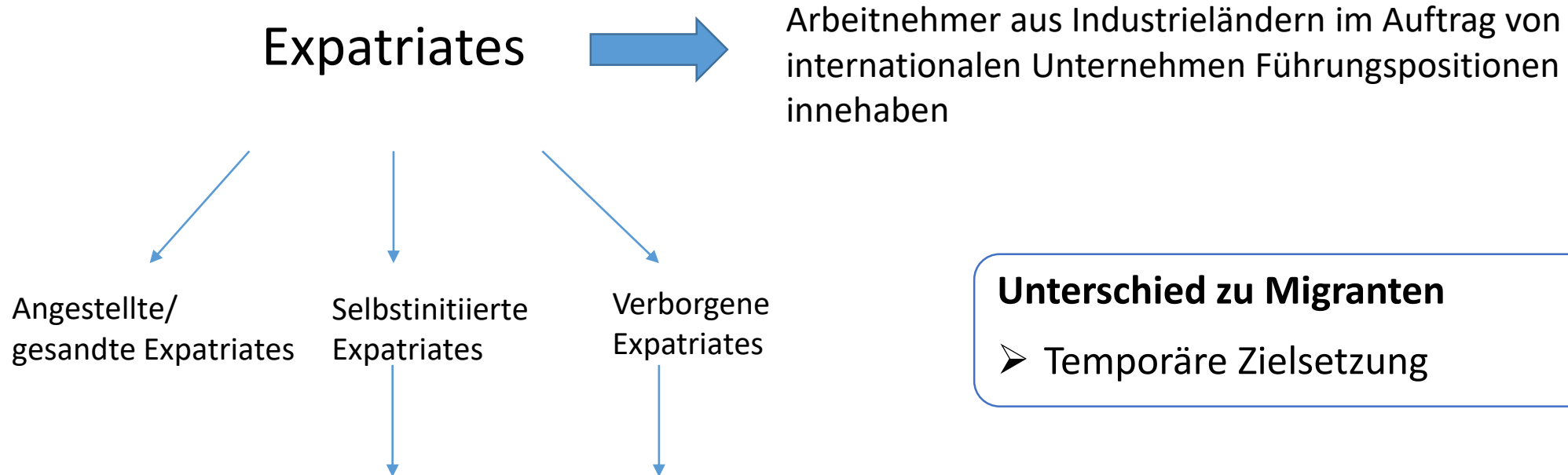


Fachkonferenz “Zuwanderung und  
Arbeitsmarktintegration” 2021

Dr Joshua Haist & Philipp Kurth  
[Joshua.Haist@Newcastle.ac.uk](mailto:Joshua.Haist@Newcastle.ac.uk)

Das Erleben von Arbeit, Stress und Unterstützung von  
Expatriates im Niedriglohnsektor in Deutschland während der  
COVID-19-Pandemie.

# Low-Status Expatriates



Low-Status Expatriates (LSEs) auch **Expatriates mit niedrigem Status** bezeichnet

(McNulty and Selmer, 2017)

- Geringes Bildungsniveau
- Keine Fachkräfte
- Im Niedriglohnsektor tätig

# Hintergrund

- Low-status expatriates oder “hidden-expatriates” erst kürzlich in der internationalen Global Mobility Literatur aufgetaucht (Haak-Saheem and Brewster, 2017; Haak-Saheem et al., 2019; Holtbrügge, 2021)
- Nur wenige Studien dazu vorhanden, vor allem im Raum des mittleren Ostens (VAE) -> in Europa wurde diese Gruppe weitgehend ignoriert
- Niedriglohnsektor umfasst etwa 25% des deutschen Arbeitsmarktes
- 17.1% dieser Jobs werden von internationalen Mitarbeitern besetzt (Grabka and Schröder, 2019).
- Deutscher Arbeitsmarkt ist attraktiv für LSEs
  - hoher Bedarf an Arbeitskräften im Niedriglohnsektor
  - Niedrige Vorraussetzungen für diese Jobs
  - Arbeitsvisa vergleichsweise leicht zu bekommen (oder nicht nötig) (Andersson, 2019)

# Hintergrund

- Auswirkungen der Corona Pandemie auf den Niedriglohnsektor (Buch et al., 2021)
- Durch Corona Pandemie Erhöhung und Intensivierung von Stress
- Wenig Hilffsysteme für LSEs
- Verdienst häufig unter dem Mindestlohn
- Permanenter Druck, durch prekäre Arbeitsverhältnisse und da durchgängig der Verlust des Jobs droht (Haak-Saheem et al., 2019; Holtbrügge, 2021)

**Ziel:** Welche Stressfaktoren treten besonders stark auf und auf welche Unterstützung bekommen LSEs

# Forschungsfragen

## Forschungsfrage 1

Was sind die wichtigsten Stressfaktoren, die von LSEs am stärksten während der Corona Pandemie in Deutschland wahrgenommen werden?

## Forschungsfrage 2

- Was sind Unterstützungssysteme, auf die LSEs am meisten zurückgreifen in diesen Zeiten?

## Forschungsfrage 3

- Welche Unterstützungssysteme wurden als Reaktion auf die Pandemie für LSEs in prekären Situationen bereitgestellt?

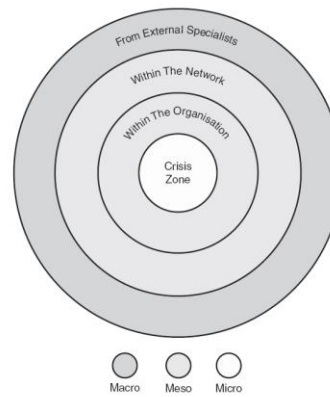
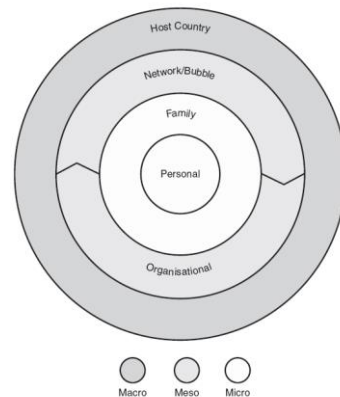
# Methodik

Ein interpretativer, qualitativer Forschungsansatz

Mehrstufige Datensammlung aus Interviews und Fragebögen von 16 expatriates und 16 Experten (Organisationen, Gewerkschaften, Beratungen, Behörden)

Einschlusskriterien dieser Studie waren expatriates aus anderen europäischen Ländern, die im Niedriglohnsektor in Deutschland für mindestens ein Jahr und nicht mehr als zehn Jahre gearbeitet haben

Aktive thematische Analyse in zwei Stufen -> deduktiv und induktiv mithilfe des theoretischen Ansatzes von McNulty et al. (2019)



# Ergebnisse Stress

## Persönlich

- Große Ängste durch Corona Maßnahmen, vor allem für jene in Hochrisikojobs im Gesundheitssektor und für jene mit geringen Deutschkenntnissen, da sie die Maßnahmen nicht vollständig verstehen konnten

## Netzwerk

- LSEs, die kurz vor oder während Corona nach Deutschland gekommen sind, beklagten sich vor allem über fehlende soziale Kontakte durch die Corona Maßnahmen
- Einsamkeit und Traurigkeit, wegen Isolation, Sprachproblemen und Mangel an sozialem Netzwerk

## Organisation

- Mehr Arbeit
- Furcht vor Entlassungen, als auch die Erfahrung ungleicher Behandlung im Gastland
- Illegale Aktivitäten bzw. Ausnutzung der sowieso schon prekären Situation von LSEs z.B. keine Zahlung von Gehalt, Beantragung von Kurzarbeitergeld, trotz Vollzeit

## Extern

- Wenig bis gar kein Zugang zu Behörden, Sprachprobleme sowie das Nichterfüllen der Voraussetzungen für Kurzarbeitergeld waren ein Problem, Erreichbarkeit von Unterstützung stark eingeschränkt

# Ergebnisse Unterstützung

## Netzwerk

- Fehlendes funktionierendes Netzwerk im Gastland, zurückgreifen auf Netzwerke im Heimatland
- Expatriates mit Familie nannten diese als wichtige Unterstützung im Gastland

## Organisation

- Die meisten Organisationen haben keine Unterstützung über die geforderten Standards hinaus angeboten (Sicherheitsausrüstung: Schutzmaske etc)

## Extern

- Experten berichteten, dass europäische expatriates in fast allen Unterstützungssystemen nicht beachtet werden
- Genereller Mangel an Schutzgesetzen für LSEs



Individuelle / Persönliche Dimension im Ansatz von McNulty et al. (2019) nicht repräsentiert



# Ergebnisse - Unterstützung

## Persönliche / Individuelle Dimension:

- Viele Teilnehmer sagten, dass persönliche Auseinandersetzung mit der Situation die wichtigste Quelle zur Bewältigung ist
  - Emotionen-fokussierte Bewältigungsstrategien
  - Kognitiv-fokussierte Bewältigungsstrategien
  - Emotionsbasiert, typischerweise eher kontraproduktiv, waren effektiver als andere Ressourcen

# Fazit

- Überproportional durch die Pandemie betroffen
- Limitierte Verfügbarkeit und vor allem Sichtbarkeit von Unterstützungssystemen
  - Auch im Vergleich mit anderen Gruppen von Einwanderern und Migranten
  - Auf versch. öffentlichen Ebenen (Bundes, Land, Lokal) als auch weiteren Stellen
- Politische Entscheidungen fragwürdig (Einfliegen von Arbeitskräften, Gesetzgebung für spezifische Industrie)
- Situation ist unethisch und braucht Veränderungen auf politischer und institutioneller Ebene, Vereine wie das IQ Netzwerk, Arbeit und Leben e.V. brauchen bessere strukturelle Förderung

# Unsere Empfehlungen

- Unternehmen stärker einbinden, fördern und fordern (Unterstützung, Legislative Vorgaben)
- Gleicher Lohn über Mindestlohn, genug Arbeitnehmer, um Überstunden vorzubeugen -> Fortbildungen, Sprachkurse, Verarbeitung von Problemen im Gastland
- Leichter Zugang zu Behörden und Unterstützungssystemen, Aufklärung durch multilinguale Informationsbereitstellung, keine Schlupflöcher im Gesetz für bestimmte Arbeitergruppen (Holtbrügge, 2021; Kohte and Rabe-Rosendahl, 2020)
- Monetäre Unterstützung von NGOs, Organisationen, Beratungen, um deren Präsenz zu erhöhen und größere Bandbreite von Arbeitnehmern zu adressieren

# Ausblick

Weitere Interview Daten existieren und werden derzeit erhoben, die sich folgenden Fragen widmen werden:

- Wie fühl(t)en sich LSEs in ihrer Arbeit während dieser (Pandemie) Zeiten?
- Was treibt sie bei ihrer Arbeit in dieser Situation an – Sinn der Arbeit?
- Was hat sich verändert?

Geplant ist die Ausweitung der Studie hin zu Gesprächen mit Arbeitgebern

# Referenzen

- Andersson, K. 2019. '*Expats' in Zürich: A qualitative study of expats' reasons and choices regarding integration, education and social grounds'*. Uppsala University.
- Becker, P., Fritsche, C., Komitowski, D., Meiners, S., Remy, J. & Sakadeyeva, T. 2021. '*Eingewanderte in der Corona-Krise*' [Online]. Köln: Netzwerk IQ. Available: <https://www.netzwerk-iq.de/foerderprogramm-iq/fachstellen/fachstelle-einwanderung/publikationen/studien/eingewanderte-coronakrise> [Accessed 30.03.2021].
- Buch, T., Hamann, S., Niebuhr, A., Roth, D. & Siegl, G. 2021. 'Arbeitsmarkteffekte der Corona-Krise - Sind Berufsgruppen mit niedrigen Einkommen besonders betroffen?'. [Labor market effects of the corona crisis - are occupational groups with low incomes particularly affected?]. *Zeitgespräch. In: Wirtschaftsdienst*, Vol. 101, No. 1, pp. 14-17.
- Grabka, M. & Schröder, C. 2019. 'Der Niedriglohnsektor in Deutschland ist größer als bislang angenommen'. [The low-wage sector in Germany is larger than previously assumed]. *DIW-Wochenbericht*, Vol. 86, No. 14, pp. 249-257.
- Haak-Saheem, W. & Brewster, C. 2017. 'Hidden' expatriates: international mobility in the United Arab Emirates as a challenge to current understanding of expatriation'. *Human Resource Management Journal*, Vol. 27, No. 3, pp. 423-439.
- Haak-Saheem, W., Brewster, C. & Luring, J. 2019. 'Low-status expatriates'. *Journal of Global Mobility*, Vol. 7, No. 4, pp. 321-324.
- Holtbrügge, D. 2021. 'Expatriates at the base-of-the-pyramid. Precarious employment or fortune in a foreign land?'. *Journal of Global Mobility*, Vol. 9, No. 1, pp. 44-64.
- Kohte, W. & Rabe-Rosendahl, C. 2020. 'Zerlegung des Arbeitsschutzes in der Fleischindustrie durch Werkverträge–und die Notwendigkeit integrativen Arbeitsschutzes'. [Decomposition of occupational safety in the meat industry through contracts for work and labour - and the need for integrative occupational safety]. *Zeitschrift für Arbeitswissenschaft*, Vol. 74, No. 4, pp. 328-336.
- McNulty, Y. & Brewster, C. 2017. 'Theorizing the meaning(s) of 'expatriate': establishing boundary conditions for business expatriates'. *International Journal of Human Resource Management*, Vol. 28, pp. 27-61.
- McNulty, Y., Luring, J., Jonasson, C. & Selmer, J. 2019. 'Highway to Hell? Managing expatriates in crisis'. *Journal of Global Mobility*, Vol. 7, No. 2, pp. 157-180.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.